

Biotopname														TK10 0 3 0 7 - 3 1 1							Biotop-Nr. 4 0 0 1																		
naturnaher Bachabschnitt d. "Langen Rie" östl. Dettmannsdorf														Anschluß in TK 0 3 0 7 - 3 1 3																									
Standort /Geologie																																							
Gr.mor.bach mit Kerbtalausprägung i.d. gestauchten Grundmoräne																																							
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz						Luftbild-Nr.							Film-Nr.							Bild-Nr.													
3 0 0																			1 3 1							0 5 4 0													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha							1 3 1							0 5 4 0													
Nordvorpommern						Dettmannsdorf						Länge in m							2							1 6 0 4													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						Marlow, Stadt						min. Breite in m																											
14506												max. Breite in m																											
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP							FND							NP							FiB						
												NSG							LSG							BR							FFH-Geb.						
												ND							GLB							FnB							Wald-Totalreservat						
Hauptcod.						Nebencode																				Überlagerungscode													
Code F B N						W N Q																				U F K													
% 3 0						7 0																																	
Vegetationseinheiten																																							
Bachbegleitender Erlen-Eschenaum, Hochstaudenflur, Schaumkraut-Erlen-Eschenwald																																							
Habitats + Strukturen																																							
C L S C L M C Q N C W P C G Y C S B C S I																																							
Beschreibung / Besonderheiten																																							
Naturnahe Bachabschnitt der "Langen Rie" zwischen Dettmannsdorf und dem Zusammenfluß mit dem Mühlbach südlich von Fahrenhaupt. Der Grundmoränenbach hat in seinem Verlauf ein Kerbtal mit gut 10m Tiefe ausgebildet. Der Verlauf des Fließgewässers ist überwiegend gekrümmt und abschnittsweise mäandrierend. Im naturnahen Bachbett sind stellenweise Querbänke wie Gleit- und Prallhänge. Das Wasser ist klar und fließt schnell plätschernd, Unterwasservegetation fehlt. Das Substrat besteht überwiegend aus Sand auf Torf. Bachbegleitend erstreckt sich zu beiden Seiten des Laufes ein schmaler Saum aus mehrreihigen Erlen und Eschen, der weiter nördlich in einen breiteren Schaumkraut-Erlen-Eschen-Quellwald übergeht. Im Quellwald befinden sich mehrere Flächenquellen, aus denen langsam Wasser über die geneigte Oberfläche zum Bach hinfließt. In der Umgebung des Bachverlaufes befindet sich ein Hangwald aus Laub- und Nadelbäumen.																																							
Wertbestimmende Kriterien																																							
Artenreichtum (Flora)																																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																																							
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																																						
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																																						
	typische Zonierung von Biotoptypen																																						
X	Struktur- und Habitatreichtum																																						
Gefährdung																																							
keine Gefährdung X																																							
Empfehlung																																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0307 - 311 - 4001							
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
k											
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N			
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO			
Antorf		k mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O			
g Sand		g eutroph		frisch		düinig		g SO			
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S			
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW			
Ton				naß		k Flachhang <= 9°		W			
Halbkalk / Kalk				g offenes Wasser		k Steilhang > 9°		g NW			
Schlamm / Faulschlamm						Nische					
				k quellig							
gestörter Boden						g Kerbtal					
						Sohllental					

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g	
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
g keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	g
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	k
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	